



**Niederschrift
zur 6. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Ausschusses Kultur, Tourismus und
Landesgartenschau der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Dienstag, den 15.09.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:42 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Carsten Preuß

Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Rainer Zurawski

sachkundige Einwohner

Frau Ulrike Herrmann

Herr Klaus Reinhardt

Herr Andreas Sakowski

Frau Dietlinde Sülflow

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

Herr Kynast

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Rainer Reinecke

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Friedrich

entschuldigt

zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Preuß, eröffnet um 19:02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Preuß stellt fest, dass von der Verwaltung weder Herr Grunow noch Frau Schreiber anwesend sind.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 5 von 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schulz bemängelt, dass auf der Tagesordnung kein Punkt zu finden ist, der über die bereits abgearbeiteten Punkte informiert. Außerdem hätte er gerne einen Bericht aus der Verwaltung gehabt. Mindestens zur nächsten Sitzung sollte über alle offenen Punkte Auskunft im Bericht aus der Verwaltung gegeben werden.

Herr Preuß teilt mit, dass er Herrn Grunow bereits Anfang des Sommers auf die Beantwortung der offenen Fragen hingewiesen hat. Weder der Bericht aus der Verwaltung liegt vor, noch ist Herr Grunow anwesend.

Es wird nach Tagesordnung verfahren.

zu 4 Beschlussfassung Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 30.06.2009

Frau Herrmann:

Zu 12 der 4. Absatz. Es wurde hier etwas verwechselt. Es muss nicht „Bekennerschreiben“ heißen, sondern Angebot zur touristischen Vermarktung.

keine weiteren Wortmeldungen

Abstimmung: 5 / 0 / 0

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Es liegt kein Bericht vor.

Herr Reinhardt schlägt vor, eine Sondersitzung des Ausschusses einzuberufen, in der nur Themen abgearbeitet werden, die noch offen sind.

Herr Preuß stellt fest, dass allgemeiner Konsens zu dieser Sondersitzung besteht. Diese Sitzung findet außerhalb des Sitzungsturnusses statt.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Schulz informiert, dass es Ende August eine Einladung des Tourismusverbandes gab, zu der niemand von der Stadt Zossen erschienen ist. Das ist eine Missachtung. So etwas darf nicht passieren. Dann soll die Verwaltung sagen, dass kein Interesse am Tourismus besteht. Dann können wir den Ausschuss auflösen.

Herr Preuß informiert darüber, dass im Jahr 2012 der 112. Deutsche Wandertag im Landkreis Teltow-Fläming stattfinden wird. Zossen hat sehr großes Potential, sodass dem Tourismusverband TF etwas angeboten werden muss. Zossen könnte für diesen Wandertag ein kleines Zentrum sein.

Im Folgenden diskutieren die Anwesenden ausführlich über die vielen Möglichkeiten der Stadt Zossen, sich an diesem Ereignis zu beteiligen.

Herr Preuß wird an Herrn Grunow die Bitte richten, dass sich die Stadt Zossen intensiver mit den Vorbereitungen zum 112. Deutschen Wandertag beschäftigt.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Herr Kynast richtet an den Ausschuss die Frage, zum Ausbau des Weges am Nottekanal in Richtung Mittenwalde über Telz.

Die Anwesenden diskutieren im Folgenden über den Zustand des Weges entlang des Nottekanals.

Herr Kynast verlässt um 19:52 Uhr die Sitzung.

zu 8 Auswertung Kostenangebot Parkentwicklungskonzept

Herr Preuß informiert die Anwesenden darüber, dass ihm das Kostenangebot für das Parkentwicklungskonzept jetzt vorliegt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 10.108,16 €. Das Angebot soll zur nächsten Sitzung kopiert werden und an alle verteilt werden. Dann soll der Betrag im nächsten Jahr im Haushalt aufgenommen werden. Herr Preuß schlägt vor, die Sanierung des Stadtparks in kleineren Schritten vorzunehmen und dieses über Ausgleichersatzmaßnahmen zu finanzieren. Herr Schulz weist darauf hin, dass die Prioritäten eingehalten werden müssen und es sicherlich andere Dinge in der Stadt gibt, für die Geld ausgegeben werden muss. Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass der alte Baumbestand auf jeden Fall weiter bestehen bleiben muss. Herr Preuß gibt zu bedenken, dass auch bei einer schrittweisen Veränderung des Parks Bäume gefällt werden müssen. Des Weiteren hindert dieses Konzept nicht daran, über ein Stadtentwicklungskonzept nachzudenken.

zu 9 Nottekanalweg

Herr Reinhardt informiert die Anwesenden darüber, dass er mit Herrn Grunow gemeinsam den Nottekanalweg per Fahrrad abgefahren ist. Sie sind zu der gemeinsamen Meinung gelangt, dass es sinnvoll wäre, an der Buckowbrücke einen Rastplatz im Rahmen der anstehenden Bauarbeiten zu errichten. Dieser sollte aus einer einfachen Holzkonstruktion bestehen und nicht viel Geld kosten.

Herr Schulz empfindet es als eine Missachtung des Ausschusses, dass nicht im Bericht der Verwaltung geschrieben werden kann, wann der Baubeginn bzw. wie der Stand ist.

zu 10 Gewässerprivatisierung

Herr Preuß berichtet, dass 83.000 Menschen die Petition gegen Gewässerprivatisierung gezeichnet haben. Die Gemeinde Am Mellensee ist bereits intensiv dabei, etwas gegen die Seenprivatisierung zu unternehmen und benötigt noch die Unterstützung der Stadt Zossen. Die Gewässerqualität muss ebenfalls im Auge behalten werden und darf nicht vernachlässigt werden. Im Folgenden berichtet Herr Preuß von Fördermöglichkeiten. Die Fördermittelvoranfrage hätte schon gestellt werden müssen. Das Formular hierzu wurde bereits im letzten Ausschuss übergeben.

zu 11 Dachmarke "Der Teltow"

Frau Herrmann stellt fest, dass die Stadt offenbar nichts übrig hat für Tourismus, da seitens der Verwaltung überhaupt nicht auf ihr eingereichtes Angebot eingegangen wurde.

Herr Schulz stellt fest, dass die Verwaltung der Meinung ist, dass die Abteilung von Herrn Grunow mit Frau Büchner und Frau Rösner in der Lage ist, das alleine zu machen. Das entspricht nicht der Meinung des Ausschusses.

Die Anwesenden diskutieren im Folgenden über die weiteren Möglichkeiten und Vorgehensweisen zu diesem Thema.

zu 12 Archäologisches Stadtkataster

Herr Preuß erklärt, dass Herr Grunow klären sollte, ob die Herstellung so einer Broschüre über die Städtebauförderung erfolgen kann. Leider ist Herr Grunow nicht anwesend, sodass keine Auskunft zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt werden kann.

zu 13 Panoramaweg in den Mühlenbergen

Herr Preuß führt aus, dass er mit Herrn Grahl gesprochen hat. Es wurde beschlossen, dass Herrn Grahl ein Austauschgrundstück angeboten wird. Bei dem Termin bei der Bürgermeisterin wurde ihm jedoch ein Kaufpreis von 0,25 €/m² angeboten. Herr Grahl hat jedoch ein Gutachten, wonach ein Preis von 1,00 €/m² für sein Grundstück angemessen wäre. Bei 16.000 m² würde es sich also um einen Kaufpreis von 16.000,00 € handeln. Trotz des gefassten Beschlusses wurde Herrn Grahl noch kein Austauschgrundstück angeboten.

Herr Schulz:

Ich habe an einer Wanderung über den Panoramaweg teilgenommen. Ich würde darauf plädieren, auf den bestehenden Wegen den Panoramaweg zu errichten und zu beschildern. Niemand kann mich daran hindern, trotzdem auf den Kamm zu gehen. Der Heimatverein Kallinchen e. V. würde auch die 20 Schilder sponsern. Das wäre ein toller Weg über die wunderschöne Landschaft bis evtl. in die Bücherstadt.

Herr Preuß:

Die Verwaltung soll eine Aufstellung vorlegen, was die Stadt an Flurstücken zur Verfügung hat. Diese müssen natürlich vergleichbar mit dem Grundstück von Herrn Grahl sein (nicht bebaubar usw.)

Herr Zurawski stimmt dem Vorschlag von Herrn Schulz zu und bittet darum, dass so verfahren wird und der Panoramaweg so ausgeschildert wird, wie es Herr Schulz vorgeschlagen hat.

Herr Preuß besteht jedoch darauf, dass die Verwaltung eine Aufstellung mit vergleichbaren Flurstücken vorlegt.

Herr Reinhardt:

Ich würde die Verwaltung nicht so drangsalieren. Ich würde bei der Forderung bleiben, Herrn Grahl ein Austauschgrundstück anzubieten, aber nicht so einen Druck machen.

Herr Preuß:

Der Weg muss zunächst beantragt werden. Die Verwaltung wird aufgefordert, noch mal zu prüfen, ob ein Austauschgrundstück für Herrn Grahl zur Verfügung steht.

zu 14 Anträge von Fraktionen

**zu 14.1 Antrag der Fraktion CDU vom 05.08.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 07.08.2009:
Gedenkveranstaltungen zum 20. Jahrestag des Mauerfalls
Vorlage: 079/09**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Im Jahr 20 nach dem Mauerfall wird in der Stadt Zossen am Sonntag, den 8. November

2009 an die politische Wende und an den Mauerfall gedacht.

- 1. Pfarrer Matthias Scheufele hielt die Friedensandachten in der Zossener Dreifaltigkeitskirche. Er hält dort, am 8. November 2009 um 17:00 Uhr eine Andacht.*
- 2. Die ev. Kirchengemeinde hat das Hans-Otto-Theater eingeladen, am 8. November um 18:00 Uhr Auszüge aus dem Erfolgsstück „Staatssicherheit“, ebenfalls in der Dreifaltigkeitskirche aufzuführen (Dauer 1 Stunde).*
- 3. Nach Andacht und Theateraufführung (beides in der Kirche) findet im Gemeindesaal ein Empfang aus Anlass des 20. Jahrestages des Mauerfalls statt. Die Kirchengemeinde stellt den Saal kostenfrei zur Verfügung und die Stadt Zossen stellt einen Imbiss und Getränke.*
- 4. Die Kosten der Aufführung des Hans-Otto-Theaters tragen die Stadt Zossen und ev. Kirchengemeinde Zossen je zur Hälfte. Neben den Kosten aus Punkt 3 entstehen Gesamtkosten von ca. 2.000,00 €, die soweit möglich über Eintrittskarten mit 5,00 € Beitrag finanziert werden sollen. Der verbleibende Restbetrag wird dann je zur Hälfte von der Stadt und der Kirchengemeinde übernommen.*
- 5. Die Bürgermeisterin trifft die erforderlichen Absprachen mit der Kirchengemeinde und gibt rechtzeitig Einladungen an die Öffentlichkeit.*

Herr Preuß:

Meiner Meinung nach ist das eine gute Veranstaltung und diese sollte auch von der Stadt unterstützt werden.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

Herr Preuß schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr.

Carsten Preuß
Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich
Protokollantin